



StMUV - Postfach 81 01 40 - 81901 München

Präsidentin
des Bayerischen Landtags
Frau Ilse Aigner, MdL
Maximilianeum
81627 München

Ihre Nachricht

Unser Zeichen
55a-U4440-2024/152-2

Telefon +49 89 9214-00

München
24.09.2024

Schriftliche Anfrage der Abgeordneten Christian Hierneis, Patrick Friedl,
Laura Weber und Maximilian Deisenhofer (BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN)

Hochwasserschutz – Polder

Sehr geehrte Frau Präsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich wie folgt:

1.1. Wie viele Flutpolder sind in Bayern bereits errichtet worden (bitte einzeln aufzählen, jeweiligen Bauzeitraum darstellen und jeweilige Kosten benennen)?

In Bayern wurden bislang zwei Flutpolder errichtet. An der Iller ist der Flutpolder Weidachwiesen seit 2007 in Betrieb (Bauzeitraum ca. 2001 bis 2007, Gesamtkosten ca. 60 Mio. € inkl. Illerverlegung im Rahmen des Hochwasserschutzes Obere Iller). An der bayerischen Donau ist der Flutpolder Riedensheim seit 2020 technisch betriebsbereit (Bauzeit Hauptbaumaßnahme ca. 2015 bis 2019, Gesamtkosten ca. 40 Mio. €).

1.2. *Wie viele Flutpolder werden aktuell errichtet (bitte einzeln aufzählen, jeweiligen Bauzeitraum darstellen und jeweils veranschlagte Kosten benennen)?*

1.3. *Wie viele Flutpolder sind aktuell in der Planung (bitte einzeln mit aktuellem Planungsstand aufzählen, geplanten Bauzeitraum darstellen sowie jeweilige geschätzte Kosten benennen)?*

Fragen 1.2 und 1.3. werden gemeinsam beantwortet:

In Bayern sind gemäß Beschluss der Bayerischen Staatsregierung neun Flutpolder in Planung (siehe Tabelle 1).

Tabelle 1: In Planung befindliche Flutpolder (FP) in Bayern

Standort	Aktueller Planungsstand	Bauzeitraum / Anmerkung	Geschätzte Kosten [€]
FP Leipheim (Donau)	in Planung, ROV abgeschlossen	keine belastbaren Angaben möglich, da abhängig vom PFV	ca. 76 Mio.
FP Helmeringen (Donau)	in Planung, ROV abgeschlossen	keine belastbaren Angaben möglich, da abhängig vom PFV	ca. 66 Mio.
FP Neugeschüttwörth (Donau)	in Planung, ROV abschlossen	keine belastbaren Angaben möglich, da abhängig vom PFV	ca. 78 Mio.
FP Bertoldsheim (Donau)	in Planung, Erarbeitung Unterlagen für ROV	keine belastbaren Angaben möglich, da abhängig vom PFV	ca. 62 Mio.
FP Großmehring (Donau)	in Planung, ROV abgeschlossen	keine belastbaren Angaben möglich, da abhängig vom PFV	ca. 84 Mio.
FP Katzau (Donau)	in Planung, ROV abgeschlossen	keine belastbaren Angaben möglich, da abhängig vom PFV	ca. 44 Mio.
FP Wörthhof-groß (Donau)	in Planung, ROV abschlossen	keine belastbaren Angaben möglich, da abhängig vom PFV	ca. 157 Mio.
FP Öberauer Schleife (Donau)	im PFV	keine belastbaren Angaben möglich, da abhängig vom PFV	ca. 143 Mio.
FP Bergheinfeld (Main)	in Untersuchung, Schadenspotenzialuntersuchung	noch frühes Untersuchungsstadium	ca. 40 Mio.

(Raumordnungsverfahren (ROV); Planfeststellungsverfahren (PFV))

Bei den angeführten Kostenschätzungen können sich im Zuge des Planungsschritts bzw. je nach Variante Änderungen ergeben.

2.1. Wie hoch sind die Gesamtkosten aller bereits fertiggestellten, im Bau befindlichen und geplanten/in Planung befindlichen Flutpolder in Bayern?

Die Gesamtkosten aller bereits fertiggestellten, im Bau befindlichen und geplanten Flutpolder in Bayern werden derzeit auf ca. 0,9 Mrd. €. geschätzt.

2.2. Wie groß ist bei allen bereits fertiggestellten, im Bau befindlichen und geplanten/in Planung befindlichen Flutpoldern in Bayern das Retentionsvolumen (bitte für jeden Polder einzeln darstellen)?

Das ungefähre Retentionsvolumen der bereits fertiggestellten, im Bau befindlichen und geplanten Flutpolder enthält Tabelle 2. In Bezug auf die sich in Planung befindlichen Flutpolder können sich im Zuge des Planungsfortschritts bzw. je nach Variante Änderungen ergeben.

Tabelle 2: Retentionsvolumen der bereits fertiggestellten, im Bau befindlichen und geplanten Flutpolder (FP)

Standort	Retentionsvolumen [m³]
FP Weidachwiesen (Iller)	ca. 6,3 Mio.
FP Leipheim (Donau)	ca. 9,7 Mio.
FP Helmeringen (Donau)	ca. 6,5 Mio.
FP Neugeschüttwörth (Donau)	ca. 23 Mio.
FP Bertoldsheim (Donau)	ca. 18 Mio.
FP Riedensheim (Donau)	ca. 8,3 Mio.
FP Großmehring (Donau)	ca. 10,2 Mio.
FP Katzau (Donau)	ca. 6,6 Mio.
FP Wörthhof-groß (Donau)	ca. 30,5 Mio.
FP Öberauer Schleife (Donau)	ca. 14,1 Mio.
FP Bergrheinfeld (Main)	ca. 5,1 Mio.

Grundsätzliche Anmerkung zu den Fragen 3.1 bis 3.3 sowie 4.1 und 4.2: Gemäß der bayerischen Hochwasserschutzstrategie in PRO Gewässer 2030 wird der sog. Grundschutz bis zu einem HQ₁₀₀ zzgl. 15 % Klimazuschlag durch lokale Hochwasserschutzanlagen, wie z. B. Deiche hergestellt. In Bayern kommen Flutpolder erst im Überlastfall zum Einsatz und verringern das Risiko eines Überströmens oder eines Deichbruchs bei sehr großen Hochwasserereignissen, die über deren Bemessungshochwasser (i. d. R. HQ₁₀₀ zzgl. 15 % Klimazuschlag) liegen. Sie ergänzen damit den Grundschutz im drohenden Überlastfall.

Anders als bei lokalen Hochwasserschutzanlagen schützen Flutpolder somit keine bestimmte Fläche, sondern bewirken eine Entlastung der unterstrom gelegenen Fließstrecke bei Extremereignissen.

Hinweis: Vereinfachend sind bei der Beantwortung der Fragen 3.1 bis 4.2 die „bevorzugten Flächen bzw. Personen“ angegeben. Diese wurden aus den Hochwassergefahrenflächen HQ_{extrem} auf Grundlage bundeseinheitlich definierter Randbedingungen im Kontext des Nationalen Hochwasserschutzprogramms abgeschätzt und vom jeweiligen Standort bis zur Landesgrenze aufsummiert bzw. im Falle des Flutpolders Weidachwiesen an der Iller bis zur Einmündung in die Donau. Sie enthalten daher methodenbedingt Überschätzungen; siehe hierzu auch Antwort zur Frage 4.1.

3.1. Wie groß (in ha) ist die Fläche, die durch die bereits errichteten Flutpolder vor Hochwasser geschützt wird (bitte für jeden Polder einzeln aufzählen)?

Tabelle 3 enthält die bevorteilten Flächen der bereits errichteten Flutpolder.

Tabelle 3: bevorteilte Flächen der bereits errichteten Flutpolder (FP)

Standort	Bevorteilte Fläche [ha] (Stand: ca. 2019)
FP Weidachwiesen (Iller) bis Einmündung Donau	rd. 5.600
FP Riedensheim (Donau)	siehe hierzu Tabelle 4

3.2. Wie groß (in ha) ist die Fläche, die durch die aktuell im Bau befindlichen Flutpolder vor Hochwasser geschützt wird (bitte für jeden Polder einzeln aufzählen)?

3.3. Wie groß (in ha) ist die Fläche, die durch die in Planung befindlichen Flutpolder vor Hochwasser geschützt wird (bitte für jeden Polder einzeln aufzählen)?

Fragen 3.2 und 3.3. werden gemeinsam beantwortet (s. Tabelle 4).

Tabelle 4: Bevorteilte Flächen der in Planung befindlichen Flutpolder bzw. Flutpolderkette an der Donau (als erstes Element dieser Kette ist der FP Riedensheim seit 2020 technisch betriebsbereit).

Standort	Bevorteilte Fläche [ha] (Stand: ca. 2019)
Flutpolderkette (Donau) ab FP Leipheim bis Landesgrenze	rd. 91.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Helmeringen bis Landesgrenze	rd. 83.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Neugeschüttwörth bis Landesgrenze	rd. 79.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Bertoldsheim bis Landesgrenze	rd. 66.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Riedensheim bis Landesgrenze	rd. 63.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Großmehring bis Landesgrenze	rd. 56.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Katzau bis Landesgrenze	rd. 50.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Wörthhof-groß bis Landesgrenze	rd. 40.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Oberauer Schleife bis Landesgrenze	rd. 33.000
FP Bergrheinfeld (Main) bis Landesgrenze	rd. 17.000

4.1. Wie groß (gerne Schätzung angeben) ist die Fläche, die durch alle bereits fertiggestellten, im Bau befindlichen und geplanten/in Planung befindlichen Flutpolder in Bayern geschützt wird?

Für die geplante Flutpolderkette an der Donau (mit allen neun Flutpoldern) beträgt diese Fläche ca. 91.000 ha (vgl. Tabelle 4, Flutpolderkette Donau ab FP Leipheim). Ergänzt man die Flutpolder Weidachwiesen (Iller) und Bergrheinfeld (Main), ergibt sich in Summe eine Fläche von ca. 113.600 ha.

4.2. Wie viele Menschen werden durch die bereits fertiggestellten, im Bau befindlichen und geplanten/in Planung befindlichen Flutpolder vor Hochwasser geschützt (bitte für jeden Polder einzeln angeben)?

Die Tabelle enthält methodenbedingt Überschätzungen, siehe Hinweis unter Frage Nr. 3.1. Für die geplante Flutpolderkette an der Donau (mit allen neun Flutpoldern) beträgt diese Anzahl ca. 114.000 (vgl. Tabelle 5, Flutpolderkette Donau ab FP Leipheim). Ergänzt man die Flutpolder Weidachwiesen (Iller) und Bergrheinfeld (Main), ergibt sich in Summe eine Personenzahl von ca. 168.000.

Tabelle 5: Bevorteilte Personen der bereits fertiggestellten, im Bau befindlichen und geplanten Flutpolder

Standort	Bevorteilte Personen (Stand: ca. 2019)
FP Weidachwiesen (Iller) bis Einmündung Donau	rd. 10.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Leipheim bis Landesgrenze	rd. 114.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Helmeringen bis Landesgrenze	rd. 111.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Neugeschüttwörth bis Landesgrenze	rd. 110.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Bertoldsheim bis Landesgrenze	rd. 105.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Riedensheim bis Landesgrenze	rd. 105.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Großmehring bis Landesgrenze	rd. 90.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Katzau bis Landesgrenze	rd. 82.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Wörthhof-groß bis Landesgrenze	rd. 46.000
Flutpolderkette (Donau) ab FP Oberauer Schleife bis Landesgrenze	rd. 42.000

5.1. Wie hoch ist die Summe, die in den letzten 20 Jahren vom Freistaat Bayern insgesamt für Hochwasserschutz ausgegeben wurde?

Seit Beginn der Hochwasserschutzprogramme im Jahr 2001 wurden über 4 Milliarden Euro in den Hochwasserschutz in Bayern investiert.

5.2. Wie hoch ist die Summe, die in den letzten 20 Jahren vom Freistaat Bayern für natürlichen Hochwasserschutz ausgegeben wurde?

Von 2004 bis 2023 wurden vom Freistaat Bayern rund 380 Mio. € für den natürlichen Hochwasserschutz ausgegeben. Dieser Betrag ist in der Summe von Frage 5.1 enthalten.

5.3. Wie hoch ist die Summe, die die Bayerische Staatsregierung zusätzlich zu den in 5.1. und 5.2. genannten Summen vom Bund abgerufen hat?

Von 2004 bis 2023 hat die Bayerische Staatsregierung 281 Mio. € vom Bund abgerufen. Dieser Betrag ist in der Summe von Frage 5.1 enthalten.

6.1. Für welche Hochwasserschutzmaßnahmen (z.B. Polder, Dämme, Rückhaltebecken etc.) wurden die in Fragen 5.1. bis 5.3. genannten Summen ausgegeben (bitte alle Maßnahmen darstellen)?

Bei den Hochwasserschutzvorhaben des Freistaates Bayern handelt es sich in der Regel um eine Kombination verschiedener Maßnahmen. Eine Aufschlüsselung der in den letzten 20 Jahren durchgeführten Vorhaben nach den einzelnen Maßnahmengattungen ist mit vertretbarem Aufwand nicht möglich.

6.2. Wie viel Geld plant die Staatsregierung in der Zukunft für Hochwasserschutz bereit zu stellen (bitte Summe pro Jahr und Maßnahmen benennen)?

Die Staatsregierung plant aktuell mit jährlich etwa 280 Mio. € für den Hochwasserschutz. Eine Aufschlüsselung auf einzelne Maßnahmen ist derzeit nicht möglich.

7.1. Wie viel davon (Frage 6.2.) soll für den natürlichen Hochwasserschutz verwendet werden (bitte jeweilige Maßnahmen bitte Summe pro Jahr benennen)?

Eine genaue Angabe ist nicht möglich (vgl. Begründung zu Frage 6.1). Ziel ist es, einen möglichst effektiven Hochwasserschutz durch die Kombination verschiedener Maßnahmen zu erzielen.

7.2. Wie viel davon (Frage 6.2.) soll für den Unterhalt von bereits bestehenden Hochwasserschutzmaßnahmen verwendet werden (bitte jeweilige Maßnahmen und Summe pro Jahr benennen)?

Auf den Gewässerunterhalt entfallen etwa 30% der Aufwendungen.

7.3. Wie viel der in den letzten 20 Jahren und zukünftig für den Hochwasserschutz zur Verfügung gestellten Gelder standen bzw. stehen zukünftig für Gewässer 3. Ordnung bereit (bitte darlegen, wie das Geld verwendet wurde/wird/werden soll)?

In den vergangenen 20 Jahren wurden vom Freistaat Bayern durchschnittlich 14 Mio. € pro Jahr für den Hochwasserschutz an Gewässern 3. Ordnung zur Verfügung gestellt. Über künftige Haushaltsmittel in diesem Bereich entscheidet der Haushaltsgesetzgeber.

8.1. Bei welchem konkreten Ereignis werden die Polder jeweils geöffnet/geflutet (falls Unterschiede bei den Poldern existieren, bitte einzeln benennen)?

Die Flutpolder werden gem. der jeweiligen Betriebsvorschrift gesteuert. I. d. R. erfolgt eine Flutung, um die Hochwasserwelle bei einem Extremereignis über das hundertjährige Hochwasser hinaus zu kappen und die darunterliegenden Hochwasserschutzanlagen zu entlasten.

8.2. Wer konkret entscheidet jeweils bei den verschiedenen Poldern über die Öffnung/die Flutung des jeweiligen Polders?

Die Flutpolder werden gem. der jeweiligen Betriebsvorschrift gesteuert.

8.3. Wer konkret öffnet/flutet den jeweiligen Polder?

Die Polder werden durch das örtlich zuständige Wasserwirtschaftsamt geöffnet.

Mit freundlichen Grüßen

gez.
Dr. Rüdiger Detsch
Ministerialdirektor